



Presseinformation

Nr. 450 / 2012

Kiel, Donnerstag, 22. November 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Energie / Fracking-Verfahren

Oliver Kumbartzky: Beim Thema Fracking besteht Handlungsbedarf

Zu den gestellten Anträgen zur Aufsuchung von unkonventionellen Lagerstätten von Erdgas erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Wir können die Sorgen vieler Bürger zum Thema Fracking sehr gut nachvollziehen. Vor allem die Frage, inwieweit die Trinkwasserspeicher bei einer Anwendung dieses Verfahrens gefährdet sein könnten, verunsichert derzeit sehr viele Bürger. Dieser Zustand ist nicht länger hinnehmbar.“

Das Fracking-Verfahren, das bei der Förderung offenbar zum Einsatz kommen soll, ist angesichts des Einsatzes von Chemikalien und den möglichen Folgen für die Landschaft und den Untergrund alles andere als unumstritten. Vor diesem Hintergrund ist es unumgänglich, dass die Umweltschutzbehörden auf Landes- und Kreisebene in das Verfahren stärker einbezogen werden und das Bergbaurecht entsprechend überarbeitet wird.

Wie schon bei der Diskussion über CCS stehen wir vor dem Problem, dass die Landes- und Kreisbehörden nach dem Bundesbergbaugesetz kaum Einfluss bei den Antragsverfahren haben. Das muss sich schnellstmöglich ändern. Aus unserer Sicht sollte beim Fracking-Verfahren auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung zwingend vorgeschrieben sein.

Die FDP-Landtagsfraktion unterstützt deshalb die Idee einer fraktionsübergreifenden Initiative im Landtag, die diese Ziele verfolgen soll. Wir begrüßen es, dass der Umweltminister gestern im Ausschuss zugesichert hat, die rechtlichen Möglichkeiten des Landes auszuschöpfen und auf eine sinnvolle Transparenz und Bürgerbeteiligung hinarbeiten zu wollen.“